

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN



Michael Ritter (1972), Burgdorf 13.02.1
lic. phil., Gymnasiallehrer
Stadtrat Burgdorf, Stadtratspräsident 2018
Mitglied Vorstand Rittersaalverein Burgdorf
Mitglied Solennitäts-Komitee Burgdorf
Mitglied Kantonale Fachschaft Deutsch der bernischen Gymnasien
Mitglied Vorstand Berufliche Weiterbildungskurse BWK
Präsident, Grünliberale Partei Emmental
www.michaelritter.ch

Stadt und Land verbinden

In der politischen Kultur des Kantons Bern hat sich der Graben zwischen Stadt und Land in vielen Fragen vertieft. Oft wird gegeneinander statt miteinander gearbeitet. Wir Grünliberalen sehen uns als Vermittler zwischen den verschiedenen Regionen, die alle ihre Stärken und Potentiale haben. Ich sehe eine übertriebene Zentralisierung der kantonalen Dienstleistungen in den Grossraum Bern kritisch. Im Gegenzug ist es aber wichtig, dass auch im Emmental die politischen Strukturen der heutigen Zeit angepasst werden. Ich unterstütze durchdachte Formen der Zusammenarbeit unter Emmentaler Gemeinden oder selbst Fusionen, wenn sie von der Bevölkerung getragen werden.

Basisarbeit statt Bildungsbürokratie

Lehrerinnen und Lehrer müssen sich von Jahr zu Jahr mit mehr Fachstellen und Bürokratie herumschlagen, so dass Zeit und Energie für einen optimalen Unterricht im Klassenzimmer fehlen. Wir fordern mehr Autonomie für Schulen und Lehrkräfte und genug Geld für die Basisarbeit im Schulhaus statt für eine stetig wachsende Bildungsbürokratie in der Verwaltung.

Lokale Energieträger nutzen

Wasser, Sonne, Wind und Holz sind die Energieträger der Zukunft. Das Emmental hat das Potenzial bei der Regionalisierung der Energieversorgung ganz vorne mitzumachen. Zudem werden im lokalen Gewerbe neue Arbeitsplätze geschaffen. Diesen Weg wollen die Grünliberalen konsequent weitergehen. Ich unterstütze den von der BKW beschlossenen geordneten Ausstieg aus der Atomenergie ab 2020.

«Für **Stadt und Land!**
Das **Emmental** braucht
mehr **Selbstbewusstsein**
gegenüber dem Kanton»

MICHAEL KÖPFLI IN DEN REGIERUNGSRAT WWW.MICHAELKOEPLI.CH

«**Aufbruch**
statt
Stillstand»

SO UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Sie helfen uns am meisten, wenn Sie die **Liste 13** unverändert einlegen und **Michael Köpfl** auf Ihren Regierungsratswahlzettel schreiben.

PC-Konto: 60-131949-5

IBAN-Nr.: CH24 0900 0000 6013 1949 5

HIER ERFAHREN SIE MEHR

- ▶ www.emmental.grunliberale.ch
- ▶ emmental@grunliberale.ch



printed in
switzerland

ClimatePartner^o
klimateutral

LISTE 13 GROSSRATSWAHLEN

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

LISTE 13 GROSSRATSWAHLEN



Christoph Grimm, (1954), Burgdorf, bisher 13.01.3
Betriebswirtschafter HF, Handelslehrer BZ Emme
Mitglied Sicherheitskommission des Kantons Bern (SIK)
Mitglied Ausschuss Sportstrategie Kanton Bern
Vorstandsmitglied Kaufmännischer Verband Kanton Bern
Vorstandsmitglied Verband Schulbehörden Bern
Direktionsmitglied NMS Bern
Politischer Beirat BW0 (Behinderten Werk Oberemmental)
Gemeinderat Burgdorf, Ressort Bildung (Schulen, Freizeit, Sport)
www.christophgrimm.ch

Mobilität

Das Emmental ist darauf angewiesen, dass trotz der vielen «Krächen» eine gut ausgebaute aber bezahlbare Mobilität möglich ist. Im Rahmen der Umsetzung der RGSK-Massnahme (Regionales Gesamtverkehrs-, und Siedlungskonzept) soll es im Emmental gelingen, die Mobilität der Zukunft zu etablieren und den individuellen Bedürfnissen anzupassen. Effiziente Mitnahmesysteme im Zusammenhang mit einer besseren ÖV-Erschliessung stärken die Wirtschaft im Emmental nachhaltig.

Migration

Wir Emmentalerinnen und Emmentaler sind solidarisch mit Menschen aus fremden Kulturen. Wer bei Leib und Leben bedroht ist, kann mit unserer Hilfe rechnen. Wir fordern von ihnen aber, dass sie sich gesellschaftlich aktiv integrieren.

Sicherheit

Im Emmental sollen wir uns auch weiterhin sicher fühlen können. Das vom Grossrat im Januar überarbeitete Polizeigesetz des Kantons soll auch für uns Vorteile bringen. Die polizeiliche Grundversorgung muss weiterhin allen Gemeinden unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, dabei sollen die administrativen Aufwände vereinfacht werden.

«Das **Emmental** ist
einzigartig und soll
dies auch bleiben»



grünliberale
www.be.grunliberale.ch

LISTE 13
GROSSRATSWAHLEN



Lea Schmid (1998), Rüegsau 13.03.0
Praktikantin Geschäftsstelle glp Kanton Luzern
Vorstand junge Grünliberale Schweiz, Vorstand junge
Grünliberale Kanton Bern, Mitglied Forum Jugendsession
www.leaschmid.ch



Astrid Strahm (1971), Utzenstorf 13.04.8
Dipl. Wirtschaftsinformatikerin
Präsidentin Verbandsrat Schule
untere Emme (www.sue.ch)



Philipp Schärff (1982), Burgdorf 13.05.6
Dipl. Elektroingenieur FH
Projektleiter
Stadtrat Burgdorf



Ulrich von Känel (1963), Burgdorf 13.06.4
Geschäftsführer einer sozialen Institution
Präsident glp Burgdorf, Stadtrat Burgdorf
Präsident Verein Arche Burgdorf
www.ulrich.vkaenel.ch



Samuel Brechbühl (1975), Langnau 13.07.2
Lehrer
Mitglied Grosser Gemeinderat Langnau
Präsident glp Langnau



Anna Sophia Dillier (1996), Langnau 13.08.1
Kauffrau mit Berufsmatur
Informatikstudentin an der Berner
Fachhochschule



Patrik Eichenberger (1974) 13.09.9
Langnau
Rechtsanwalt



Daniel (Harry) Peter (1989) 13.13.7
Heimiswil
Student Forstwirtschaft
an der HAFL Zollikofen



Seraina Schönenberger (1997) 13.14.5
Burgdorf
Studentin Volkswirtschaftslehre
an der Universität Bern



Melanie Wyss (1979), Wynigen 13.15.3
Dipl. in Sozialer Arbeit, Geschäftsleiterin BKSE
Mitbegründerin Elternforum Wynigen
Vorstand Tageselternverein Koppigen und
Umgebung

«Für **lösungs-** und **zukunftsgerichtete** Politik –
gegen Rechts/Links-
Denkmuster»

«Eine **vernünftige** Politik
mit **Weitblick** und **Gespür**
für die **Zusammenhänge**»

«Politik mit **Stil** –
pragmatische und
umsetzbare Lösungen
für die Probleme
von heute»

«**Moderne** Technologien
als **Grundlage** für
eine sichere **Zukunft**»

«Mit **Sorgfalt**
und **Respekt**»

«Engagiert für
Gleichberechtigung und **gegen**
jegliche Form von
Extremismus»

«**Engagiert und mutig**
in die **Zukunft** –
Angstmacherei
bringt uns nicht
weiter»

«**Lösungsorientierte,**
menschliche Politik
für eine **lebenswerte**
Zukunft»

«**Gemeinsam** nach
Lösungen suchen
statt sich anzu-
klagen»

«**Lösungen** statt
Ideologien –
Werte statt
Blöcke»

**Reichtum der
Landschaften bewahren**

Kulturlandschaften prägen unsere
unverwechselbaren Regionen,
stiften Identität in der Bevölkerung
und sind wichtig für den Tourismus.
Trotz einer Vielzahl von Gesetzen
nehmen sowohl die Natur- und
Kulturlandschaftsflächen wie auch
die Artenvielfalt ab.

Wir setzen uns ein für griffige
Massnahmen zum Erhalt und zur
Aufwertung von Natur und Land-
schaft und für die Förderung der
Biodiversität.

**Verdichten
statt zersiedeln**

Die Bevölkerung der Städte und
Agglomerationen schätzt es, wenn
sie in der Nähe ihres Quartiers
erholende und naturnahe Grün-
flächen und Wälder vorfindet.

Wir Grünliberalen fordern, dass
bestehende Naherholungsräume
erhalten und neue geschaffen
werden. Diese wertvollen Gebiete
dürfen nicht Teil des Siedlungs-
breis werden. Attraktiver Wohn-
und Gewerberaum ist in den
Zentren mit verdichtetem Bauen
zu schaffen.

**Mobilitätsmanagement
für die Zukunft**

Die Elektromobilität wird die Ver-
kehrsplanung der Zukunft grund-
legend verändern. Selbstfahrende
Fahrzeuge bieten neue Möglich-
keiten, werfen aber auch Fragen
auf.

Wir Grünliberalen erwarten vom
Kanton, dass er in Fragen des
Mobilitätsmanagements eine Vor-
reiterrolle in der Schweiz einnimmt
und Pilotprojekte auch im Em-
mental ermöglicht. Ein modernes
Mobilitätsmanagement kann viele
Kapazitätsprobleme auf den Berner
Strassen beheben.

**Digitalisierung
als Chance**

Die Digitalisierung der Gesellschaft
und Wirtschaft ist ein Fakt und
eine grosse Chance für innovative
Unternehmen und den gesamten
Kanton.

Wir Grünliberalen setzen uns dafür
ein, dass neuen Geschäftsmodellen
unter Einhaltung des Arbeitneh-
merschutzes keine unnötigen Steine in
den Weg gelegt werden. So werden
innovative und effiziente Lösungen
ermöglicht.

Eine Voraussetzung dafür ist ein
flächendeckender, leistungsfähiger
Anschluss ans Internet.



Beat Fuhrer (1959), Trubschachen 13.10.2
Gemeindepräsident Trubschachen
Lehrer
Schulleiter

«**Ideen** können keine
Welt verändern –
es sind die **Men-
schen**, die es **tun**»



Gabriela Heimgartner-Leu (1965) 13.11.1
Kirchberg
Physiotherapeutin, Erwachsenenbildnerin HF
Co-Präsidentin Schule & Elternhaus Kt. Bern
Vorstandsmitglied Elternbildung Schweiz

«**Starke** Wirtschaft
und **gute** Bildung
im Emmental»



Martina Leibundgut (1993) 13.12.9
Rüegsauchachen
Studium englische Sprache und
Literatur an der Universität Bern

«**Nachhaltige**
Entscheidungen
für **zukünftige**
Generationen»

**Hochschulstandort und
Universitätsstandort Bern**

Wir stehen für einen starken
Hochschulstandort und Univer-
sitätsstandort Bern ein, da
dieses Know-how der Wirt-
schaft zugute kommt und damit
dem Wohlstand der Gesell-
schaft zugute kommt.

In der Zukunft muss dieser Wert
noch stärker genutzt werden,
um den Kanton Bern weiter
zu bringen.

**Wirtschaftsraum
stärken**

Ein attraktiver Wirtschaftsraum
zieht Unternehmen an, schafft
Arbeitsplätze und bringt Steuer-
einnahmen im Kanton Bern.

Wir Grünliberalen setzen uns für
eine Wirtschaftsstrategie ein, die
sich nicht nur auf Steuererleich-
terungen beschränkt. Gerade
auch für innovative Unterneh-
men muss der nötige Spielraum
geschaffen werden, indem
unnötige Schranken abgebaut
werden und auf funktionie-
renden Märkten ein gesunder
Wettbewerb ermöglicht wird.

**Zeitgemässe
Landwirtschaft**

Die Landwirtschaft ist hinsicht-
lich Ökonomie und Ökologie für
den Kanton Bern wichtig. Doch
unterstützt dieser Landwirte
nach wie vor mit landwirtschafts-
politisch veralteten Subventions-
formen, etwa für Schlachtvieh
oder Viehschauen.

Wir Grünliberalen sind der
Meinung, dass sich der Kanton
Bern in der Landwirtschaft an
der nationalen Agrarpolitik orien-
tieren und eine nachhaltige und
ökologische Landwirtschaft
fördern sollte.